JACK
UND DIE VERLORENEN MÄCHTE

Jack lief die Straße zu seinem Haus hinauf zusammen mit seiner
besten Freundin Chung. Sie redeten über Architektur. Genauergesagt Chung redete über Architektur und Jack hörte halbherzig zu doch Plötzlich unterbrach ein heftiger Knall ihr Gespräch.„Was war das?“ fragte er Chung verwundert. Doch Chung zuckte nur mit den Schultern. Er ging langsam weiter als neben ihnen am Straßenrand eine merkwürdige Gestalt auftauchte. Chung kam langsam näher und stellte sich neben ihn er starte immer noch auf das Wesen. „Was ist den da oder warum glotzt du da hin?“ Er starte jetzt sie an. Siehst du das da nicht?“ „Nee anscheinend nicht was den?“ gab sie fragent zurück. Jack sah wieder zum Wesen auf der anderen Straßenseite was sich jetzt zu ihm umgedreht hatte. Es hatte einen schwarzen Mantel an der über den Boden schleifte. Seine Augen waren stechend gelb und die Haut war stramm über den Knöchernen Körper gespannt. Das Wesen war mindestens 3,5 Meter groß es hatte lange spitze Fingernägel wenn nicht doch Krallen. Unter der Kapuze sah man große spitz zulaufende Ohren. Es sah Jack genau in die Augen. Ihm fiel außerdem auf das es keinerlei Anzeichen eines Mundes hatte und stat einer Nase ein knöchernes Gebilde im Gesicht. Jack sah Chung erneut an und wieder das Wesen. Doch ehe er wieder hinsehen konnte war es verschwunden. Er merkte das Chung ihn immer noch fragend ansah. „Und was ist da jetzt, ein Gespenst vielleicht?“ Ihm lief ein kalter Schauer den Rücken hinunter. „Na ja kein Gespenst aber so ähnlich“, murmelte er unverständlich. „Lass uns weiter gehen sonst macht sich meine Mutter sich immer so schreckliche Sorgen wenn ich zu Spät komme!“ also gingen sie weiter noch den ganzen Weg und als Jack zuhause ankam ging ihm das Wesen nicht mehr aus dem Kopf.

Als er am nächsten Tag aufwachte hatte Jack das gestrige Ereignis und das Wesen was er gesehen hatte schon fast wieder vergessen. Jack ging wie jeden Tag die Treppen seines Zimmers hinunter das im ersten Stock liegt. Er setzte sich an den Tisch und auch wie immer schüttete er seinen Kakao aus. Natürlich flippte Jacks Mutter wieder komplett aus doch wie immer ignorierte Jack sie und aß gelangweilt sein Müsli. Als er fertig war zog er sich an Putze meine Zähne. Zähneknirschend verabschiedete Jack sich danach von seiner Mutter und lief zum Bus wo Chung schon auf ihn wartete. Sie redete mit Ankeo einem Jungen aus Jacks Klasse. Er war sehr vergesslich und machte fasst nie seine Hausaufgaben. Jetzt bemerkte Chung ihn und tat so als hätte sie nie mit Ankeo gesprochen. „Ah, Jack da bist du ja ich warte schon eine Ewigkeit.“ sagte sie mit fröhlicher Miene.
Doch der Bus kam ehe er hätte antworten können. Er hielt direkt neben ihnen. Jack stieg ein und setzte sich auf den nächst besten Platz. Chung setzte sich neben ihn. „Was ist los?“
fragte sie. „Mir ist irgend wie nicht gut.“murmelte Jack. Der Bus hielt an ihrer Schule. Als sie im Klassenzimmer ankamen saßen schon alle und unser Lehrer Herr Wunz guckte ihn böse an. „Jack und Chung setzt euch sofort und ,dann werdet ihr siebentausend mal schreiben ich komme nicht zu Spät!“,sagte er kalt. Jack wollte widersprechen doch Chung hielt ihn zurück.

„Lass es gut sein es hat doch keinen Zweg.“ Sie sah Jack so bittent an als sie das sagte. Also setzte er sich wiederwillig hin und Chung tat es ihm gleich. Als der Unterricht vorbei war und Jack mit Chung den Klassenraum verließen kam uns Trewie und seine Kumpel Dick und Tom entgegen. „Na Scheißerchen schön Fette Strafarbeit kassiert?“ er guckte Jack verächtlich an. „Lass uns doch Trewie!“sagte er. „Gibt es hier ein Problem?“ erklang eine Stimme hinter ihnen. Sie gehörte Dr fox der Direktor. „Nein.“,antwortete Chung rasch. Der Direktor schaute zu Trewie. „Sicher.“ sagte der Direktor ungläubig und ging davon. Da dongte es und die beiden mussten zurück in die Klassenzimmer Als nächste Stunde stand Deutsch bei Frau Müller sie ist eine etwas stämmige Frau aber eigentlich relativ nett. Der restliche Schultag verlief ohne große Zwischenfälle und Trewie wollte wohl nicht das er vom Direktor angefahren wird . Nach der Schule ging Jack wie immer mit Chung nachhause den gleichen Weg wie Gestern den auf welchem er dieses Wesen gesehen hatte und auch dieses Mal geschahen seltsame Dinge. Zum Beispiel als wir den Berg zu meinem Haus hinaufliefen da redete Chung und auf einmal war sie wie eingefroren und nach ungefähr 17 Sekunden lief sie unverrichteter Dinge weiter und dann sah er es erneut. Das Ding was er gestern schon gesehen hatte doch dieses Mal war es wie ein Fernseher Fehler denn ich sah kurz Trewie und wieder das Wesen. Jack rieb sich die Augen und dann war es wieder verschwunden. Es war wie Gestern als er es das erste mal gesehen hatte.

Jack war so fokussiert auf das Wesen das er nicht bemerkt ,dass das Sprechen von Chung aufgehört hatte. Jack sah sich um doch nirgendwo konnte er Chung erblicken. Er rief nach ihr doch er bekam keine Antwort. Jack dachte er spinne doch da spürte er plötzlich eine eisige Hand auf seiner Schulter. Instinktiv wirbelte er herum. „He was ist denn los du siehst schon wieder aus als hättest du ein Gespenst gesehen.“,Jack starte sie fassungslos an. „W-wo warst du.“,fragte er immer noch fassungslos. „Nur da drüben hab das Bauwerk da bestaunt, Wahnsinns Architektur. Hab es dir doch gesagt.“ antwortete sie fasziniert von dem Gebäude. Jack kann sich zwar nicht erinnern aber da er wusste das es kein Sinn machte mit Chung zu streiten sagte Jack das er es schon wieder vergessen hatte und das sie sich jetzt lieber beilen sollten damit sie keinen Ärger von ihren Eltern bekämen. Als unsere Wege sich wie immer trennten und Jack kurz vor seiner Straße war, sah Jack am Straßenrand ein hellen Strahl. Er versuchte zu erkennen was das war. Es war ein Klumpen dem jetzt Beine wuchsen und Arme dann ein Kopf mit Glühenden Augen. Es sah aus wie ein Muskelmann mit Rot stechenden Augen einer Jeans und einer Braunen Lederjacke. Plötzlich gab es einen hellen Lichtblitz. Vor Schreck fiel Jack zu Boden. Das Licht erlosch und das Wesen sah ihn an. Nun machte es eine Bewegung mit der rechten Hand und verschwand. Er rappelte sich auf und sah sich um. Niemand außer ihm. Da schlossen sich Hände um meinen Hals und zogen sich fest Jack versuchte sie weg zu reißen doch es war unmöglich. Er röchelte und schnappte nach Luft doch da lockerte sich der Griff.

Jack wurde herumgedreht und starte direkt in die glutroten Augen des Muskelmanns. „Gib sie mir sofort!“ sagte das Wesen in einer dermaßen tiefen Stimme das Jack dachte ,dass das Böse selbst zu ihm sprechen würde. „W-w-was denn?“stotterte er verängstigt. „Die Macht des Schatten!“sagte er auffordern. Jack hatte keine Ahnung von was er redete. Das Wesen wollte gerade losbrüllen doch da verzerrte sich das Gesicht des Wesen und er lies Jack endgültig los und sackte in sich zusammen. Da sah er das Chung hinter dem Wesen gestanden hatte und das sich ein Blitz in ihrer Hand verschwand. „Komm mit wir müssen von hier weg und dich zu Wentos bringen!“ rief sie packte mich am Arm und zog mich hinter sich her. „Jetzt warte doch mal und erklären mir bitte was das war und wo du mit mir hin willst!“sagte er aufgebracht. Chung blieb stehen. „Also das was dich angegriffen hat war ein Todesbringer und wo wir hin gehen ist einfach denn wir gehen zu einem Bekannten, so und jetzt komm.“ antwortete sie mit besorgter Miene. „Und was meinte der mit der Schattenmacht?“fragte er . „Erklärt dir Wentos und komm jetzt los!“ sie sagte das mit so einer Angst in der Stimme das Jack auch Angst bekam. Sie packte mich und wir rannten weiter. Wir liefen durch die ganze Stadt und dann blieben wir stehen. Vor uns erstreckte sich ein Hochhaus. Chung ging zur Tür, drückte einen Klingelknopf und der Türöffner ertönte. Chung und Jack traten ein und rannten die Treppen empor.

Wir kamen im Dachboden an wo eine Tür offen stand. Chung ging hinein und Jack folgte ihr zögerlich. Die Wohnung in der wir nun waren, bestand aus drei Räumen die unwohl ausstrahlten. Einer der Räume war ein leicht erleuchtetes Büro in dem ein alter Mann saß. Chung lief geradewegs auf ihn zu. Sie verbeugte sich vor ihm und forderte mich ebenfalls auf einen Bückling zu machen. Der Mann schaute auf. Seine Augen hatten die Farbe Mattgrün. Er trug einen schäbigen Schwarzen Mantel und einen zerrissenen Umhang. „Chung ich habe schon gewartet und mich gewundert warum ihr so lange gebraucht habt.“ sagte er mit dumpfer Stimme. Chung sah mich einwenig böse an. „Und das ist also dein Freund der von den Todesbringern gejagt wird.“ er musterte mich als er das hinzugefügte. Chung nickte ernst. „Wir müssen in einweihen und im erklären was das alles für ihn bedeutet.“ sagte der Man mit ernster Miene. Er stand auf. Ich bin Wentos der Hüter der Mächte. Und Chung ist meine Assistentin. Dein Großvater war ebenfalls ein Hüter ,doch er war der Hüter der Dunkelheit und der Dunklen Mächte. Seine Aufgabe war es die überaus Starken Dunklen Mächte zu unterdrücken und davor zu bewahren das sie in die Falschen Hände geraten.“ er sagte das in einem sehr traurigen Ton. Jack war schockiert als er das sagte und musste das erst mal sacken lassen. Stille. Nach ein paar Minuten fragte ich: „Was war den das womit Chung diesen Todesbringer besiegt hatte?“ Wentos sah mich verwundert an. „Wie hast du das mitbekommen?“ antwortete er. Er sah Chung an und dann wieder mich. „Komm mal mit Ich möchte etwas Testen.“ sagte er und nahm ihn an der Schulter. Da schaltete Chung sich ein: „ Meinen sie er ist bereit?“ doch Wentos nickte nur und lief mit ihm zu einer Tür. Er stieß sie auf und wir liefen einen dunklen Gang entlang.

Es kam Jack Komisch vor denn er glaubte nicht ,dass das Hochhaus so breit gewesen war. Nach kurzer Zeit kamen sie in einen Großen von Fackeln erleuchten Raum. In der Mitte des Raumes standen in einem Kreis zusammen gestellte bunte Steine und auf ihnen waren Zeichen. Wentos stellte Jack in Mitten den Kreis und trat aus dem Kreis. Dann sprach er eine Art Ritual. Kurz nach dem er sein Ritual beendet hatte geschah etwas seltsames. Aus dem Stein mit der Goldenen Spirale kam jetzt ein Dunkelgoldener Schleier. Er umschloss mich und Balte sich über meinem Kopf. Als Wentos auf Jacks Kopf sah erstarrte er. Chung war ebenfalls in den Raum gekommen. Wentos sank auf die Knie und verbeugte sich. Chung tat es im gleich. Der Goldene Schleier verschwand. „Komm bitte zu mir mein Junge.“ sagte Wentos immer noch verstört von dem Ereignis. Jack trat aus dem Kreis und das leuchten erlosch endgültig. Wentos nahm ihn bei der Schulter und ohne ein Wort zu sagen lief er mit mir den langen Gang entlang. Sie gingen in sein Büro und er setzte sich auf den Sessel. Jack dachte darüber nach was das alles hier zu bedeuten. Chung trat jetzt hinter ihm in den Raum. „Also Jack, ich muss dir etwas sagen.“ er sah mich mit seinen faltigen alten Augen an.

2. Kapitel

„Dein Urgroßvater war nicht irgend ein Hüter der dunklen Mächte, sondern der auserwählte.“ sagte Wentos mit tiefer Stimme. „Und kurz bevor er verschwand Bündelte er seine Macht in einem großen Kugelförmigen Metal Kästchen, das er versteckte.“ fuhr er fort. „Und warum verschwand er überhaupt?“ hackte Jack nach. Wentos antwortete jedoch nicht. „ Man weiß nicht warum er verschwand ,doch was sicher ist ,wenn das Kästchen in die falschen Hände gerät steht ein Weltuntergang bevor!“ antwortete Chung an stelle von Wentos. Doch da sagte Wentos : „Jack, ich habe ja vorhin gesagt das dein Großvater der auserwählte Hüter war aber er hat diesen Rang an einen seiner Nachkommen weiter gegeben. Und dieser Nachkomme bist du.“ Jack wurde blass als er das hört. „Also war dieser Weiße Schleier und die Steine mit den Symbolen und das alles der Test mit dem sie das rausfinden wollen.“ fragte er immer noch blass. Wentos nickte. Doch da hörten wir im Hausgang ein Poltern als würde eine Tür eingetreten. „Sie kommen, stellte Wentos entsetzt fest. Lauft, ich halte sie auf!“ rief er ihnen zu und da standen schon zwei dunkle Gestalten in der Tür. Chung und Jack rannten so Schnell wie wir konnten zu einer weiteren Tür. Sie war morsch doch Chung stieß sie auf. „Komm schnell!“rief sie mir zu und nahm ihn am Ärmel und rannte mit ihm hinter sich herzieht einen Schmalen dunklen Gang entlang. Sie hörten hinter uns ein schmerz verzerrtes „Aaarrg“ und dann schnelle Schritte.

Chung und Jack rannten noch schneller als sie die Schritte immer näher kommen hörten. Die Schritte kamen Näher und Näher. Als Sie gerade an einer Nische vorbei liefen waren die Schritte schon so nah bei ihnen das sie schon fast ihre Verfolger sehen konnten. Doch da sagte Chung: „Schnell hier rein!“,und zog sie ihn in die nächste Nische hinein. Sie murmelte etwas und dann kamen schon zwei Gestalten auf sie zu. Jack schloss die Augen und hoffte einfach das ihnen nichts passiert. Er hörte wie die Gestalten an ihm vorbei gingen und dann hörte er wie die Schritte sich rasch entfernten. Er öffnete die Augen und schaute zu Chung ,Schweiß stand ihr auf der Stirn und Jack sah das sie ihre Hände ausstreckte hielt und auch wie eine Art Schleier in ihrer Hand verschwand. „Das war knapp !“sagte sie jetzt zu Jack. „Das kannst du laut sagen.“, erwiderte er. „Und was jetzt?“, fragte Jack. Chung horchte ob sie noch etwas hörte und dann sagte sie: „ Jetzt müssen wir ihnen wohl folgen denn wenn wir zurück gehen werden wir sicher von ihren Kumpels erwischt.“ ,sie bedeutete ihm, ihr zu folgen und das tat er auch. Auf dem Weg raus passiert nichts was Jack komisch vorkam denn er hatte gedacht das Ihre Verfolger schon bemerkt hätten das sie nicht aus dem Tunnel heraus gekommen sind. Als die beiden am ende des Tunnels angekommen waren fiel Jack die Frage ein wo der Tunnel hin führte. „Hey ,Chung wo führt dieser Tunnel eigentlich hin?“, fragte er daraufhin. Ans Ende der Stadt.“, antwortete sie. Jack stellte sich nun aber die Frage wenn der Tunnel nur in eine Richtung führt und die beiden Wesen nicht zurück gekommen sind, dann können sie ja auch vor dem Eingang auf sie warten.

Jack wurde nervöser und nervöser ,desto näher sie dem Ausgang kamen. Als die beiden am Ende des Tunnels angekommen waren lugten sie leicht aus dem Tunnel hinaus. „Die Luft ist rein!“ ,sagte Chung nach kurzer Zeit. Und trat langsam aus der Deckung. Jack zögerte ,aber schließlich folgte er ihr. „W*as* machen wir jetzt?“ fragte Jack. „Wir gehen zu Meister Argus. Er wird dir beibringen dein Potenzial zu entfalten und deine Kräfte richtig zu nutzen.“, Antwortete sie mit stolzer Miene. „Und wo ist dieser Meister Argus?“ fragte er daraufhin. Chung zögerte doch dann sagte sie: „ Also, wir können den langen Umweg gehen oder wir können mit einem Portal reisen.“ Jack starte sie ungläubig an. „Wenn das mit den Portalen schneller geht, dann das.“, sagte er immer noch unglaublich. Chung grinste und nickte nur. „Das geht definitiv viel schneller.“ antwortete sie darauf. Chung schloss die Augen und formte eine Kugel mit den Händen. Sie öffnete die Augen und in der gleichen Sekunde färbten sich ihre Augen gelb. Plötzlich entstand in ihren Händen ein runder und ebenfalls gelbe Kugel mit einem Schriftzug darin. Chung bewegte ihre Hände nun vor ihre Brust und stieß die Kugel von sich weg. Dort wo die Kugel jetzt aufkam entstand ein großer Goldgelber Strudel. Sie nahm Jack bei der Hand und sprang mit ihm gemeinsam in den Strudel. Als die beiden verschwunden war schloss sich das Portal. Es sah so nun aus als wäre nie etwas passiert.

Jack hat als sie in das Portal rein gesprungen sind, die Augen geschlossen. Doch jetzt öffnet er sie. Er sah nichts außer eine Art gelben Nebel der in Lichtgeschwindigkeit an ihm vorüber strich. Chung schwebte vor ihm und hielt immer noch seine Hand. Plötzlich sah Jack ein Loch am Ende des Portals und sie schossen direkt auf ihn zu. Keine Sekunde später logen sie aus dem Portal und landeten in einem Busch. Voll mit Ästen und mit Dreck beschmutzten Klamotten standen die beiden da und Jack sah ein bisschen überrascht aus das sie so eine Landung hingelegt hatten. Sie standen nun vor einem riesigen Eingang der einem riesigen Tempel gehörte. Der Tempel war von einem Kreis umgeben. Von dem Kreis ging eine Art Kuppel aus die über den Tempel gezogen war aus. Chung ging vor und trat über die schwelle des Riesigen Eingangs. Jack folgte ihr und die beiden traten in den Palast. Im Tempel standen alte Regale und Stühle mit alten Möbeln.

„Meister Argus ich bin es Chung eure Schülerin.“, rief Chung doch keine Antwort. Da spürte Chung eine Hand auf der Schulter und sie drehte sich um. Es war ein Älterer Mann mit faltiger Miene und einem kurzen weißen Bart. Er trug einen schwarzen Mantel und einen ebenfalls schwarzen Gürtel mit einer goldenen Schnalle die einen Buchstaben formte. Jack der sich ebenfalls umgedreht hatte staunte nicht schlecht. Er fragte sich wie der Mann hinter ihnen so schnell auftauchen konnte obwohl sie ja gerade herein gekommen waren. „Ah, Chung da bist du ja ich habe dich schon erwartet . Und das ist der auserwählte?“, sagte der Mann nun zu Jack und musterte ihn aufmerksam. „Ja Meister Argus das ist Jack er wurde von den Todesbringern verfolgt.“, antwortete Chung daraufhin. Wo habt ihr den Wentos gelassen?“ fragte er besorgt. „Er hat uns verteidigt und er ist nicht mit gekommen.“ antwortete Chung mit gesenktem Kopf. Argus war erschüttert über diese Nachricht aber wollte wohl nicht vor Jack darüber reden. Also wand er sich an Jack um ihn erstmal aufzuklären wo er war: „ Hallo Jack ich bin Meister Argus und werde dich unterrichten an stelle von Wentos damit du bereit bist um gegen die Todesbringer an zu kommen. Du wirst fürs erste in dieser Hütte übernachten.“, er zeigte auf eine kleine Hütte die im gleichen Stiel gebaut wurde wie der Tempel. „Du wirst dort unter kommen bis du bereit bist. Das Training beginnt morgens hier beim Tempel. Fürs erste bleibt auch Chung in deiner Nähe in der Nachbarhütte.“, Fuhr er fort und zeigte auf eine zweite Hüte da neben.

Nun wies Argus Jack in seine Hütte zu gehen ,weil er wohl noch etwas mit Chung zu besprechen hatte. Als Jack sein vorübergehende Zuhause begutachtet,roch es nach morschem Holz. Staub schwebte in der Luft. Durch ein Fenster kamen ein paar Sonnenstrahlen in die Hütte. Ein Bett stand neben der Tür und eine Kommode genau gegen über. In der einen Ecke stand außerdem ein Schreibtisch und in der anderen ein Regal mit ein paar Büchern darin. Jack setzte sich auf sein Bett. Er dachte über sein Leben nach und auch über seine Rolle als auserwählter. Der Tag war sehr anstrengend für Jack und er war müde. Jack beschloss das er seine Augen ein wenig entspannen sollte und kaum hatte er die Augen geschlossen da schlief er schon tief und fest. Am nächsten Morgen stand Jack auf, als er bemerkte das er zum Training musste. Also ging er zum Eingang des Tempels wo Meister Argus und Chung schon auf ihn warteten. „Ah, Jack da bist du ja, wir beginnen gleich mit dem Training.“ , sagt Argus als er bemerkte das Jack aufgetaucht war. Er nahm Jack mit auf eine Art Kreisförmige Fläche die einen Stein Boden besaß. In den Stein Boden waren Zeichen eingeritzt. „Nun Jack , auf diesem Platz wirst du Trainieren.

Du wirst gemeinsam mit Chung Trainieren und dich weiter entwickeln.“ sagte er zu Jack während er auf Chung zeigte. „Chung wird dir aber die ersten Techniken zeigen.“ fuhr er fort. Dann warf er Chung ein auffordernden Blick zu bevor er ging. „ Ääh also, die erste Technik ist ein einfacher Blitz.“ sagte sie zögerlich zu Jack. „Ich werde es dir vor und du machst es mir nach.“ fuhr sie fort. Chung stellte sich gerade hin mit versetzten Beinen. Dann holte sie tief Luft und stieß sie ihre rechte Hand ruckartig nach vorne. Ein greller Blitz Schoß aus ihrer Hand und Schoß direkt auf einen naheliegenden Baum zu. Der Baum bekam einen Elektrischen Schock und fiel um. Jack staunte nicht schlecht und war Feuer und Flamme es auch einmal zu probieren. „Und jetzt du.“ sagte sie zu Jack. Er stellte sich gerade hin und tat das selbe wie Chung. Jacks Füße waren parallel versetzt gestellt. Seine Hand war bereit zum Stoß. Seine Hand schnellte nach vorne und aus seiner Hand kam auch etwas. Doch es war kein gelber Blitz sondern ein schwarzer. Der Blitz Schoß ebenfalls auf einen Baum zu doch als der Blitz auftraf wurde er von der Rinde reflektiert und flog jetzt geradewegs auf Jack zu. Er wurde von dem Blitz getroffen und fiel krachend und mit Schmerz verzerrtem Gesicht zu Boden. Chung eilte zu Jack und beugte sich über ihn. „Alles in Ordnung.“, fragte Chung mit besorgter Miene. „Ja aber es tut weh.“ antwortete Jack. Chung half ihm auf die Beine und ermutigte ihn es erneut zu versuchen.

3.Kapitel

Also stellt Jack erneut vor den Baum , schloss die Augen. Er Konzentrierte sich. In seinen Händen bildet sich eine Kugel, eine Kugel in schwarz. Sie wuchs und wuchs. Nun öffnete Jack die Augen. Sie hatten die ebenfalls die Farbe schwarz angenommen. Chung stand mit offenem Mund da und brachte keinen Ton mehr heraus. Jetzt stieß Jack seine Hände erneut nach vorne nur dieses Mal mit so einer Wucht das er ein LKW mit Leichtigkeit einen umschmeißen konnte. Als der Ball jetzt mit dem Baum vor ihm kollidierte explodierte der Baum und es regnete Sägespäne. Jacks Augen nahmen nun wieder den normalen Grünton an. Schweiß stand ihm auf der Stirn. Chung´s Mund stand immer noch weit offen aber langsam kam sie wieder zu sich. „Wahn Sinn, das war unglaublich.“ sagte sie immer noch baff vor Erstaunen. Selbst Jack war erstaunt über das was er grade getan hatte ,aber nun grinste er und fand es cool so etwas zu können. Chung nahm Jack nun und ging mit ihm zum Tempel. Als die beiden dort ankamen und die Tür öffneten saß er schon an einem Tisch und es schien als erwartet er sie schon. „Argus das hättest du sehen sollen Jack hat gerade einen unglaublichen Blitz erschaffen. Er hat damit einen Baum in die Luft gejagt.“ sagte Chung prompt als sie den Raum betraten. Wentos schien erstaunt. „Wirklich dann zeigt mir mal die Reste des Baumes.“ Jack und Chung gingen also mit Argus an die Stelle mit den Sägespänen.

Argus war erstaunt noch mehr als er das sah. „Du scheinst sehr viel von deinem Großvater geerbt zu haben ,denn er war auch ein Naturtalent.“ sagte er . Jack wollte nun nicht erzählen das er erst sich selbst getroffen hatte. „Ich denke das du beim nächsten Training bereit bist für die nächsten formen.“ er lächelte während er das sagte. „Aber nun ist es zu spät. Du sollst dich ausruhen damit du morgen fit fürs Training bist.“ sagte Wentos zum Abschluss. Jack sah nach oben und bemerkte erst jetzt ,dass die Sonne am untergehen war. Wentos ging nun mit Chung in den Tempel und redete mit ihr. Und nun ging auch er. Er ging in seine Hütte und warf sich ins Bett. Jack dachte über den Tag nach und schlief mit der Zeit ein. Plötzlich Knackte es vor dem Fenster und Jack erwachte. Es war mitten in der Nacht und der Mond stand hoch am Himmel. Jack stand auf um nach zu schauen was das war und sah aus dem Fenster. Nichts zu sehen außer Silber beschienen Gras und Bäume die im leichten Wind hin und her schwankten. Er beschloss sich wieder hin zu legen ,doch als er ins Bett krabbeln wollte sah er auf dem Bett ein etwas.

Es sah aus wie eine Art Katze doch sie war nicht größer als das Schienbein von Jack und stand auf zwei Beinen. Als Bekleidung trug das Wesen einen braunen Gürtel der einmal um die Hüfte und dann quer über die Brust ging. Sein Fell war rot und die Augen hatten eine ebenfalls rote Iris die sehr groß zu sein schien. Der Rest des Auges war nicht wie zu erwarten weiß sondern orangerot. Das Wesen hatte außerdem kleine braune Lederstiefel an.
„Hallo Mensch ich heiße Karum und wie heißt du?“ sprach das Wesen in einem sanften Ton zu Jack und sah in dabei wohl wollend an. „I-ich bin Jack. Stotterte er. „Und was machst du hier?“ fragte Jack kurz darauf.
Eigentlich habe Nach Wentos gesucht ,aber dann wurde ich von den Todesbringern gejagt und habe versucht sie abzuhängen. Als mir das gelungen ist und ich diese Hüte gefunden hatte dachte ich mir das Wentos hier leben müsste ,denn beim letzten treffen hat er mir gesagt er wohnt irgendwo hier im Wald.“ erzählte er und Jack hörte aufmerksam zu. Da ganz Plötzlich krachte es auf dem Dach. Es hörte sich an als wäre jemand auf dem Dach gelandet. Dann ein zweites „Rums“. Eine stille trat ein. „W-was war ?“ doch Jack Kahm nicht weiter ,denn im selben Moment explodierte die Tür der Hütte und Holzsplitter stoben in alle Richtungen. Jack erschrak so das der ein paar Schritte rückwärts machte und aufs Bett fiel.

Ein Muskulöses großwüchsiges Wesen Stand in der Tür. Es hatte eine graue Haut die straf über die knochigen Körperteile gespannt war. An stelle von zwei Armen besaß es vier. Die zwei zusätzlichen Arme wuchsen aus dem Rücken des Wesens. über den Kopf trug es eine Art Kapuze aus Nebel. Sie verdeckte das Gesicht der Gestalt vollständig. Jack lag auf dem Bett und rührte sich nicht. Nun trat die Gestalt näher und packte Jack am Arm und zog ihn zu sich. Jack wollte sich wären doch er war wie erstarrt. Er meinte zu hören wie die Gestalt atme. Es hörte sich an wie ein röcheln eines halbtoten. „Gib sie mir“ sagte das Wesen mit lebloser Stimme. Jack war jetzt wieder normal zu mute und er sagte: „ Sie werden meine Mächte niemals bekommen.“ sagte Jack mit Selbstbewusster stimme. „Ich werde es dir zeigen dass ich das kann.“ erwiderte die Gestalt. Es zog sich die Nebelartige Kapuze vom Kopf. Es besaß keine Augen nur lehre Höhlen über die die graue Haut Galt gespannt war. Das Wesen hatte keine Nase aber einen Mund. Es war ein gewaltiger Schlund. Er bestand aus verrotteter Haut. Jack lief ein eiskalter Schauer über den Rücken. Das Wesen atmete tief. Das Wesen sog nun Luft ein doch Jack kam es vor als würde es nicht nur Luft einsaugen wollen sondern auch Jacks ganzen Kräfte und seine Seele gleich mit.

Jack wurde schwindlig. Ihm schwanden langsam die Sinn und er dachte das es nun mit ihm vorbei wäre. Er meinte er würde spüren wie ein blau Schimmerndes Teilchen aus seiner Brust schwebte. Es sah aus wie er sich eine Seele vorstellte. Doch Plötzlich löste sich der Griff um sein schlawitchen und er viel zu Boden. Langsam bekam Jack sein Gefühl zurück. Er stand auf und wollte wissen warum die Gestalt ihn so plötzlich losgelassen hatte. Das Wesen lag regungslos auf dem Boden. Jack trat näher und konnte eine klaffende Wunde auf dem Rücken. Sie ähnelte einem Blitzeinschlag. Aus dem Loch Dampfte es. Jack war erleichtert ,dass das Wesen ihn losgelassen hatte aber er war dennoch verwundert wie das Passieren konnte. Doch da kam Karum hinter dem Körper des Wesens hervor. Jack wurde nun klar wer das gewesen war. „Du hast auch magische Kräfte?“ fragte Jack. Karum sah in an und antwortete: „Natürlich ich bin ein Animar. Ein Mensch der sich in ein Tier verwandeln kann.“ sagte er.

Jack stand mit offenem Mund vom Boden auf und versuchte zu begreifen was gerade passiert war.
Er sprühte wie das Adrenalin in seinen Adern pulsierte. Natürlich er war gerade ,mitten in der Nacht ,von einem hässliche verfaulten Wesen in die Luft gehoben worden und von seinem gerade kennen gelernten Freund gerettet worden. Karum setzte sich neben ihn aufs Bett. Nach einigem schweigen stand sprang Karum vom Bett und stellte sich mit erhobenem Kopf vor Jack und plötzlich erschien ein gleißendes Licht um Karum und Jack sah wie die Silhouette immer mehr zu der eines Menschen wuchs und das rote Fell zog sich zurück. Jack war vollkommen verblüfft und nach einigen Sekunden erlosch das Licht um Karum und vor Jack stand ein Junger ungefähr gleichaltriger Junge mit Bräunlicher Haut und schwarz gelöckten Haaren.

Fortsetzen Folgt

...